

# Effiziente Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners

Die Raupen des Eichenprozessionsspinners sind verstärkt auf dem Vormarsch. So handeln Sie rechtzeitig und sorgen vor.



## BIOLOGISCHE SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

Seit einigen Jahren drängen die auf Eichen spezialisierten Raupen in die Erholungs- und Wohngebiete der Menschen ein. Folgen des Kontakts mit den Raupenhärchen reichen von kleineren Hautreaktionen über Augenentzündungen bis hin zu pseudoasthmatischen Anfällen.

### Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners

Der Eichenprozessionsspinner ist ein grau-brauner Schmetterling, der von etwa Juli bis September aktiv ist.

Die Raupen des Eichenprozessionsspinners gelten als Forstschädlinge, da diese an Eichen unschönen Lichtungs- und Kahlfraß verursachen. Darüber hinaus sind sie gefährlich für Mensch und Haustier: Die Raupen haben Giftthaare,

die unerträglich juckende Hautekzeme hervorrufen, sowie gefährlich für Augen und Atemwege sein können. Gleichzeitig hat sich der Falter zum gefürchteten Allergieträger entwickelt.

Sind die Eichen in Gärten und Parks, entlang der beliebten Rad- und Wanderwege oder im Freibad Ihrer Gemeinde erst einmal von den Raupen des Eichenprozessionsspinners befallen, ist es oft schon zu spät. Nicht einmal eine weiträumige Sperrung des Gebiets um die

befallenen Eichen kann dann noch den für Menschen gefährlichen Kontakt mit den Gifthärcchen des Eichenprozessionsspinners verhindern. Der Wind trägt sein Übriges bei und verteilt die feinen Härchen oft kilometerweit.

### Schützen Sie sich und Ihre Mitbürger

Besser ist: Sie lassen es erst gar nicht so weit kommen. Vertrauen Sie den Experten von PECON PRO – Dank unserer langjährigen Erfahrung in der Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners finden wir das geeignete Mittel um Ihre Eichen vor den gefürchteten Schäden zu bewahren und Sie und Ihre Mitbürger zu schützen.

Auch wenn aus den Raupen Falter geworden sind ist die Gefahr noch nicht gebannt. Die an Zuckerwatte erinnernden Gespinnstnester des Eichenprozessionsspinners können mehrere Jahre erhalten bleiben. Durch den Wind werden die Härchen aus den Nestern gelöst, in die weitere Umgebung getragen und lagern sich am Boden an. Da die Brennhaare bis zu drei Jahre giftig bleiben können, muss ein Befall der heimischen Eichen schnellstmöglich bekämpft werden.

## Wirksam biologisch bekämpfen

Um Mensch und Natur vor schädlichen Pestiziden zu schützen verwenden wir bei der Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners das auf Margosa-Extrakt beziehungsweise Azadirachtin basierende und hochwirksame Neem®Protect. In Ausnahmefällen wird auch Dipel® ES eingesetzt. Beide Mittel werden im Spritzverfahren auf die betroffenen Eichen aufgetragen. Versuchen die Raupen sich nach der Behandlung durchs Blatt zu fressen, nehmen sie den Wirkstoff auf. Dieser verhindert eine weitere Nahrungsaufnahme der Raupen, der Häutungsmechanismus wird gestoppt. Nach wenigen Tagen sterben die Raupen ab.

Der Vorteil beider Präparate: Sie verschonen Nützlinge und Bienen, für Mensch und Umwelt sind sie ungefährlich, den Raupen machen sie jedoch den Gar aus. Wichtig ist, dass eine wirkungsvolle Behandlung nur innerhalb eines begrenzten Zeitfensters erfolgen kann, nämlich dann, wenn die Raupen noch keine Gifthärchen gebildet haben. Um einen möglichst effektiven und lang anhaltenden Erfolg zu sichern raten wir zu einer großflächigen Bekämpfungsmaßnahme, welche auf Dauer erfolgversprechender und vor allem auch günstiger ist.

**PECON PRO** Siegfried Schier e. K.  
Talheimer Straße 32  
Gebäude D  
74223 Flein  
Telefon: 07131 6 35 31-0  
Telefax: 07131 6 35 31-290  
beratung@pecon-pro.de  
[www.pecon-pro.de](http://www.pecon-pro.de)



Gespinnstnest mit Raupen des Eichenprozessionsspinners. Die leicht abbrechbaren, giftigen Härchen, welche das Nesselgift Thaumetopoein enthalten, können auch Jahre nach der Verpuppung noch eine Raupendermatitis auslösen.

Schützen Sie Ihren Eichenbestand präventiv, damit es erst gar nicht zum Schlimmsten kommt und man entspannte Spaziergänge in der freien Natur weiterhin sorglos genießen kann.

## Hautekzeme und brennende Augen müssen nicht sein

Von den Raupen des Eichenprozessionsspinners gehen erhebliche Gefahren für Mensch und Haustier aus. Grund dafür sind die rund drei Millimeter langen Brennhaare der Raupen, welche ab einem bestimmten Stadium leicht abbrechen und vom Wind über weite Strecken getragen werden können.



Haut nach der Exposition mit Nesselhärchen des Eichenprozessionsspinners

Der Kontakt mit den Brennhaaren kann zu einer so genannten Raupendermatitis führen. Dies kann sich in starken Rötungen, Quaddeln und Pusteln äußern.

Werden die Brennhaare durch Mund oder Nase eingeatmet, können sie zu schmerzhaften Mund- und Nasenschleimhautreizungen führen, in Extremfällen bis hin zu asthmatischen Anfällen.

## Vertrauen Sie den Profis von PECON-PRO

Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen mit Mitarbeitern, die Leidenschaft und Know-How vereinen und Ihre Sorgen ernst nehmen.

Moderne Technik und großes Fachwissen garantieren eine schnelle und qualitativ hochwertige Behandlung. Unsere kurzen Entscheidungswege und unser persönlicher Service sichern eine kontinuierliche und individuelle Kundenbetreuung.

Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an [beratung@pecon-pro.de](mailto:beratung@pecon-pro.de) oder nutzen das Kontaktformular auf unserer Website.